

BETRIEBS- UND INSTALLATIONSANWEISUNGEN

Antrieb für Schiebetoren

Mod.

ARROW-L-C-T

CE



WICHTIGE SICHERHEITS ANLEITUNGEN FÜR DIE INSTALLATION

ACHTUNG – EINE UNKORREKTE INSTALLATION KANN SCHWERE SCHÄDEN VERURSACHEN.

ALLE INSTALLATIONSANLEITUNGEN BEFOLGEN

- 1° - Diese Betriebsanleitung dient ausschließlich dem Fachpersonal, welches die Konstruktionskriterien und die Sicherheits-Vorschriften gegen Unfälle für Tore, Türen und automatische Tore Kennt (geltende Normen und Gesetze beachten und befolgen).
- 2° - Der Monteur muss dem Endkunde eine Betriebsanleitung in Übereinkunft der 12635 überreichen.
- 3° - Die Anlage oft kontrollieren, besonders Kabel, Federung und Halterung, um eventuelle Gleichgewichtsstörungen und Abnützungszeichen oder Schäden zu entdecken. Der Endkunde darf das Tor nicht elektrische betätigen, wenn dieses Unterhalt oder Reparaturen benötigt, oder weil dieses nicht korrekt installiert, oder ein Tor nicht richtig ausbalanciert wurde, und deswegen zu Verletzungen führen kann.
- 4° - Vor der Installation muss für die automatische Schließung und zur Sicherheitsgewährung der identifizierten kritischen Punkte, eine Risiko Analyse vorgenommen werden (die Normen EN 12453/EN 12445 befolgend).
- 5° - Der Installateur hat alles was die automatische Bewegung des Tores behindert wegzuräumen, wie z.B. Riegel, Schieber, Ketten Schlüssel-Schlösser usw.
- 6° - Der Installateur muss die Etiketten so anbringen, dass diese permanent und gut sichtbar sind, als Warnung vor Zusammendrücken. Sie können auch in der Nähe von eventuellen fest installierten Kommandos angebracht werden.
- 7° - Die Verkabelung der verschiedenen externen elektrischen Komponenten zum Operator (z.B. Fotozellen, Blinker etc.) muss nach EN 60204-1 ausgeführt werden, Änderungen davon nach Punkt 5.2.2 der EN 12453.
- 8° - Die eventuelle Montage einer Schalttafel für den manuellen Bewegungsbehebel muss so angebracht werden, dass der Benutzer sich nicht in Gefahrenzone befindet, und dass das Risiko einer zufälligen nicht gewollten Aktivierung von Schaltern gering ist.
- 9° - Befehlskommandos für die Automatisierung (Schalttafel, Fernbedienung usw.) gehören nicht in Reichweite von Kindern. Die Kommandos müssen min. 1,5 m. ab Boden und außerhalb des Aktionsbereiches der mobilen Teile angebracht werden.
- 10° - Vor jeglichem Eingriff, sei es Installation, Regulierung oder Wartung der Anlage, muss vorher die Stromzufuhr unterbrochen werden, den dafür bestimmten Magnetthermo-Schalter drücken, der oben an der Anlage installiert ist.
- 11° - Bei Installationsabschluss muss sich der Monteur davon überzeugen, dass der Mechanismus entsprechend reguliert wurde, und dass der Bewegungsmotor sich invertiert, sollte das Tor an einen Gegenstand stoßen der vom Boden gemessen 50 mm. beträgt.

ACHTUNG - EINE FALSCH E INSTALLATION KANN ZU BEDEUTENDEN SHÄDEN FÜHREN

R.I.B. HAFTET NICHT für eventuelle Schäden, die bei der Installation durch Nichtbeachtung der jeweils gültigen Sicherheitsvorschriften entstehen.

INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN BEACHTET WERDEN

WICHTIGE SICHERHEITSANLEITUNGEN

ACHTUNG – FÜR DIE SICHERHEIT DER PERSONEN IST ES WICHTIG, DASS ALLE ANWEISUNGEN GENAU AUSGEFÜHRT WERDEN.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN

- 1° - Wenn in der elektrischen Steuerung nicht vorgesehen, muss oben auf derselben ein Schalter angebracht werden des Typs thermomagnetisch (mit minimaler Öffnung der Kontakte bzw. 3mm.), welcher die Übereinstimmungszeichen der internationalen Normen aufweist. Diese Vorrichtung muss geschützt werden vor einer ungewollten Schließung (z.B. wenn sie in einer abgeschlossenen Schalttafel installiert ist).
- 2° - Für die Sektion und für den Kabel-Typ empfiehlt RIB die Benutzung eines Kabels des Typs NP107VVF mit Minimalsektion von 1,5 mm² und auf jeden Fall, sich an die Norm IEC 364 zu halten, unter Beachtung der gültigen Installationsnormen des eigenen Landes.
- 3° - Positionierung eines eventuellen Fotozellen Paares: Der Fotozellen Strahl darf 70 cm. vom Boden entfernt, nicht überschreiten, und die Distanz der Bewegungsfläche des Tores darf nicht höher als 20 cm. sein. Ihre korrekte Funktionierung muss bei Installationsschluss überprüft werden, in Übereinstimmung mit Punkt 7.2.1 der EN 12445.
- 4° - Monatlich überprüfen, dass sich der Bewegungsmotor invertiert, wenn das Tor an einen Gegenstand am Boden stößt, der eine Höhe von 50 mm. aufweist.

N.B. Die Erdung der Anlage ist obligatorisch.

Die beschriebenen Daten in der vorliegenden Betriebsanleitung sind rein indikativ. RIB behält sich vor, diese in jedem Moment zu modifizieren.

Die Anlage verwirklichen unter Beachtung der geltenden Normen und Gesetze

EINLEITENDE VORKEHRUNGEN

- | | |
|--|---|
| <p>1 Abmessungen der Automatik und der Einfassung aus Aluminium überprüfen und sicherstellen, dass diese mit den Projekt- und Auftragsdaten übereinstimmen.</p> <p>2 Nivellierung des Bodens überprüfen.</p> <p>3 Überprüfen, ob die Spannung der Versorgungsleitung mit der Spannung am Eingang der Automatik übereinstimmt.</p> <p>4 Sicherstellen, dass die Tragestruktur der Automatik für das</p> | <p>Gewicht der Querschiene und der Türflügel ausreichend solide ist und die Befestigung einwandfrei stabil ausgeführt wird.</p> <p>5 Öffnungshöhe auf beiden Seiten überprüfen.</p> <p>6 Gesamtbreite der Öffnung messen.</p> <p>7 Breite der Tür messen.</p> <p>8 Höhe der Tür messen.</p> |
|--|---|

TECHNISCHE DATEN

IP	23
A	0,250 unter Last
A	0,030 in Stand-by
W	60
V	230
Hz	50/60
Schubkraft	Variabel je nach vorliegendem Gewicht und Einstellung des Programmierers
Geschwindigkeit	Zwischen 200 und 990 mm / Sek.
Max. Gewicht 1 Flügel	150 kg
Ma. Gewicht 2 Flügel	200 kg

TYPISCHES LAYOUT DER AUTOMATIK

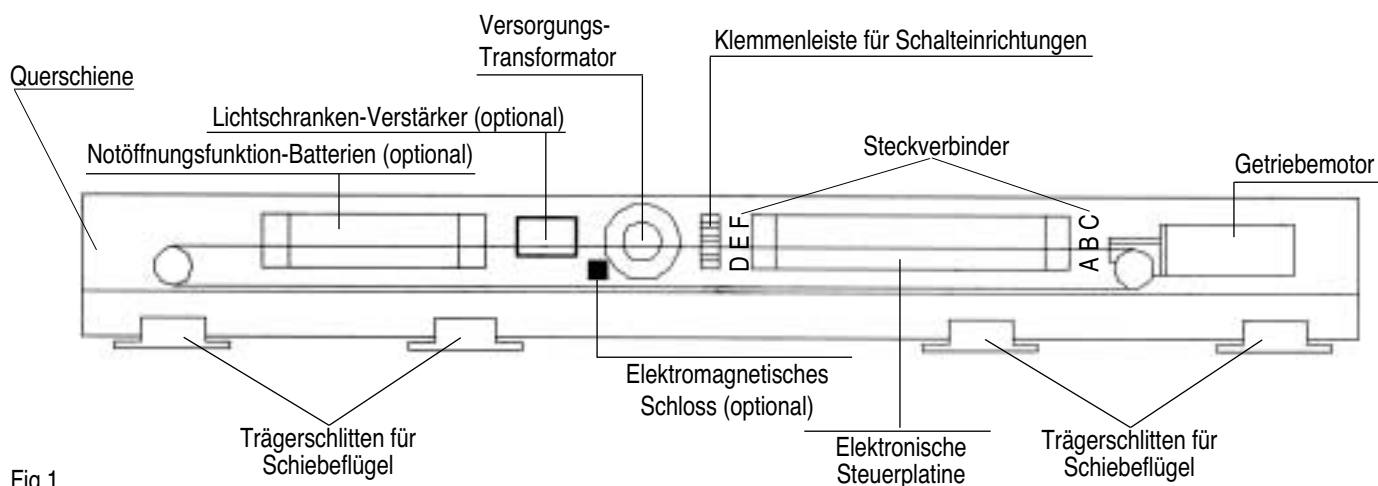


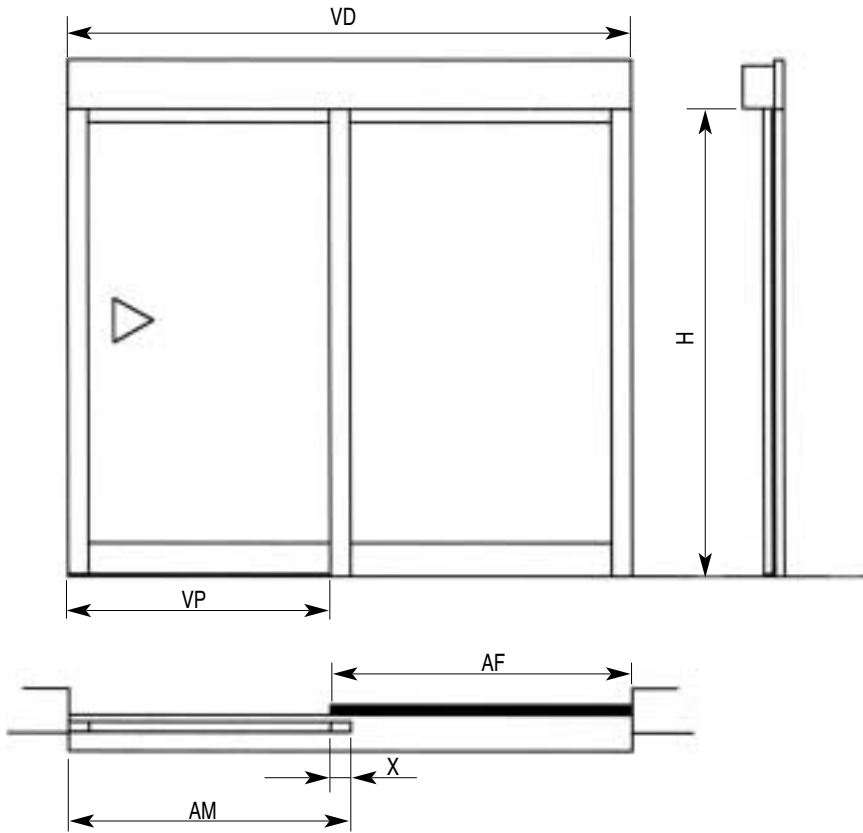
Fig.1

MONTAGE DER QUERSCHIENE

- 1 - Mittelpunkt der Querschiene und Mittelpunkt des Durchgangs markieren.
- 2 - **Praktisch bedeutet dies, dass bei Anordnung der Schiebeflügel auf gleicher Höhe mit dem Durchgang die Befestigung der Querschiene in einem Abstand von 30 mm vom oberen Ende des Durchgangs erfolgen muss.**
- 3 - Bohrungen im unteren Bereich der Lauf-Querschiene der Trägerschlitten ausführen, hierzu die vorgegebene Linie verfolgen und sicherstellen, dass der Abstand zwischen den einzelnen Bohrungen nicht über 30 cm liegt. Anschließend im oberen Bereich der Querschiene die Bohrungen an den Enden und in der Mitte ausführen.
Nach Beendigung der Bohrarbeiten die Rückstände sorgfältig entfernen und hierbei insbesondere darauf achten, dass diese nicht mit den elektrischen Einrichtungen auf der Querschiene in Berührung kommen.
- 4 - Befestigung der Querschiene auf der Tragestruktur (die zuvor markierten Mittelpunkte müssen hierbei übereinander liegen) in einer für die Abmessungen der Flügel und die Nivellierung des Bodens geeigneten Höhe ausführen; dabei Folgendes beachten:
 - a) Der Abstand zwischen Basis der Querschiene und Basis des Schlittens muss 25 mm betragen.
 - b) Der vertikale Ausschlag des Schlittens muss nach unten 6 mm und nach oben 6 mm betragen.
 - c) Der Abstand zwischen Schiebeflügel und Boden muss 5 mm betragen.

BEISPIEL:
 - Durchgangshöhe: 2100 mm
 - Schiebeflügelhöhe: 2100 mm
 - Unterer Platzbedarf des Schlittens: 25 mm (festes Maß)
 - Abstand Schiebeflügel - Boden: 5 mm (empfohlener Abstand)
 Die Befestigung der Querschiene ist so auszuführen, dass der Abstand zwischen Schienenbasis und Boden 2130 mm beträgt (2100 Schiebeflügel + 25 Schlitten-Platzbedarf + 5 Abstand Flügel - Boden).
- 5 - Befestigung der Querschiene nach Sicherstellung der einwandfreien horizontalen Nivellierung ausführen. Im Fall der Wandbefestigung sind geeignete Halterungen vorzusehen. Für die Befestigung ausschließlich Schrauben verwenden, deren Köpfe keine Behinderung für das Laufen der Räder in der Schienenspur darstellen.
- 6 - Untere Teile der Schlitten (Winkelprofile) abmontieren und unter Beachtung der in Abb. 2 aufgeführten Maße an den Schiebeflügeln befestigen.
 Bei äußerst großen oder sehr schweren Flügeln ist innerhalb des Profils der Schiebeflügel eine entsprechende Verstärkung vorzusehen.
- 7 - Montage der Schiebeflügel ausführen und hierbei die Winkelprofile der Schlitten mit den Flacheisen verbinden, auf denen die Laufräder befestigt sind.
- 8 - Horizontale Einstellung der Flügel durch Betätigung der Schrauben für die Befestigung des Schlittens am Flügel ausführen.
- 9 - Befestigungsbohrungen der Führungsgleitbacke am Boden markieren und diese bei der Befestigung entsprechend positionieren, sodass keine Behinderung für Personen oder Gegenstände im Durchgang zu verzeichnen ist. Es empfiehlt sich die Positionierung hinter dem vertikalen Ständer des feststehenden Flügels. Die Breite der Backe muss 1 mm unter der verfügbaren Breite innerhalb des Schiebeflügels liegen.
- 10 - Unter Verwendung von geeigneten Schrauben die Führungsgleitbacken am Boden anbringen, sodass deren äußerst robuste und zuverlässige Befestigung sichergestellt ist; beim Einsatz von rechteckigen oder quadratischen Gleitbacken ist darauf zu achten, dass diese einwandfrei parallel zum feststehenden Flügel angeordnet werden. Ferner ist sicherzustellen, dass die Aufnahme des Flügels, innerhalb welcher die Gleitbacke läuft, auf keinen Fall Überstände (Schraubenköpfe, Gratstellen, Einschnitte, usw.) aufweist, die ein ordnungsgemäßes Gleiten der Flügel behindern können.
Bei Nichtbeachtung der oben genannten Empfehlungen sind Störungen des regulären Betriebs der Automatik nicht auszuschließen.
- 11 - Vertikale Einstellung der Schiebeflügel durch Betätigung der vertikalen Verbindungsschrauben der beiden Schlittenteile ausführen.
 Nach erfolgter Einstellung alle Befestigungsschrauben der Schlitten fest anziehen.
- 12 - Sicherstellen, dass das Gleiten der Flügel ohne Schwierigkeiten erfolgt.
- 13 - Einstellung des mechanischen Öffnungsanschlags auf Grundlage der jeweils erforderlichen Betriebsbedingungen vornehmen.
- 14 - Sicherstellen, dass der Antriebsriemen korrekt gespannt ist (beim Eindrücken an einer beliebigen Stelle auf der gesamten Länge darf die Abweichung von der Ideallinie nicht mehr als 1 cm betragen).

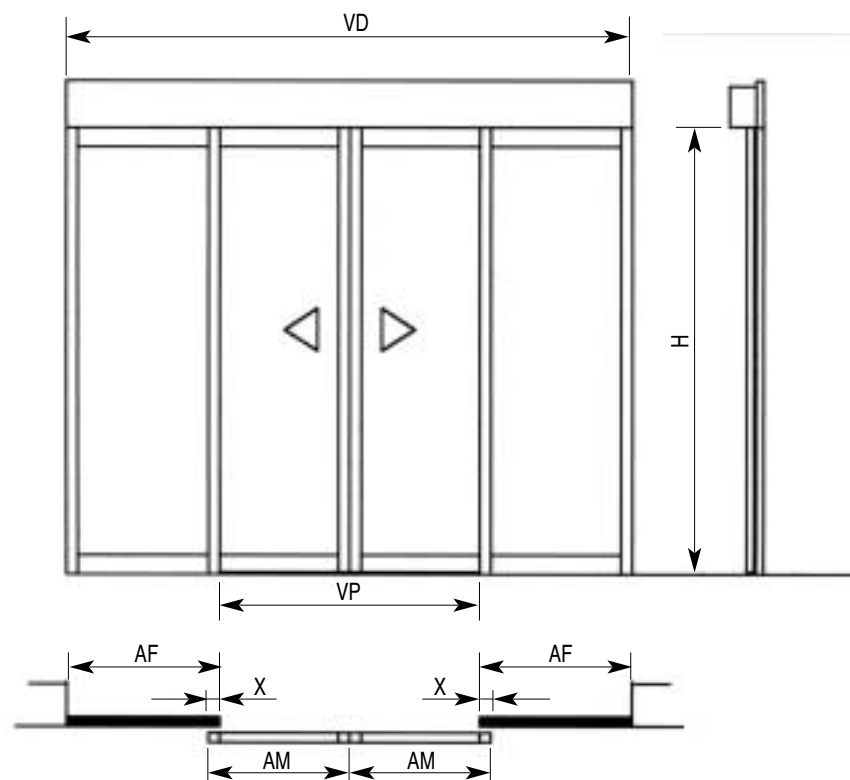
ARROW-L 1 FLÜGEL



ABMESSUNGEN DER FLÜGEL

- VD = verfügbarer Durchgang
- VP = Durchgang
- AF = feststehender Flügel
- X = Übereinander-Lauf
- AM = Schiebeflügel
- H = Höhe feststehender Flügel, Schiebeflügel und Durchgang

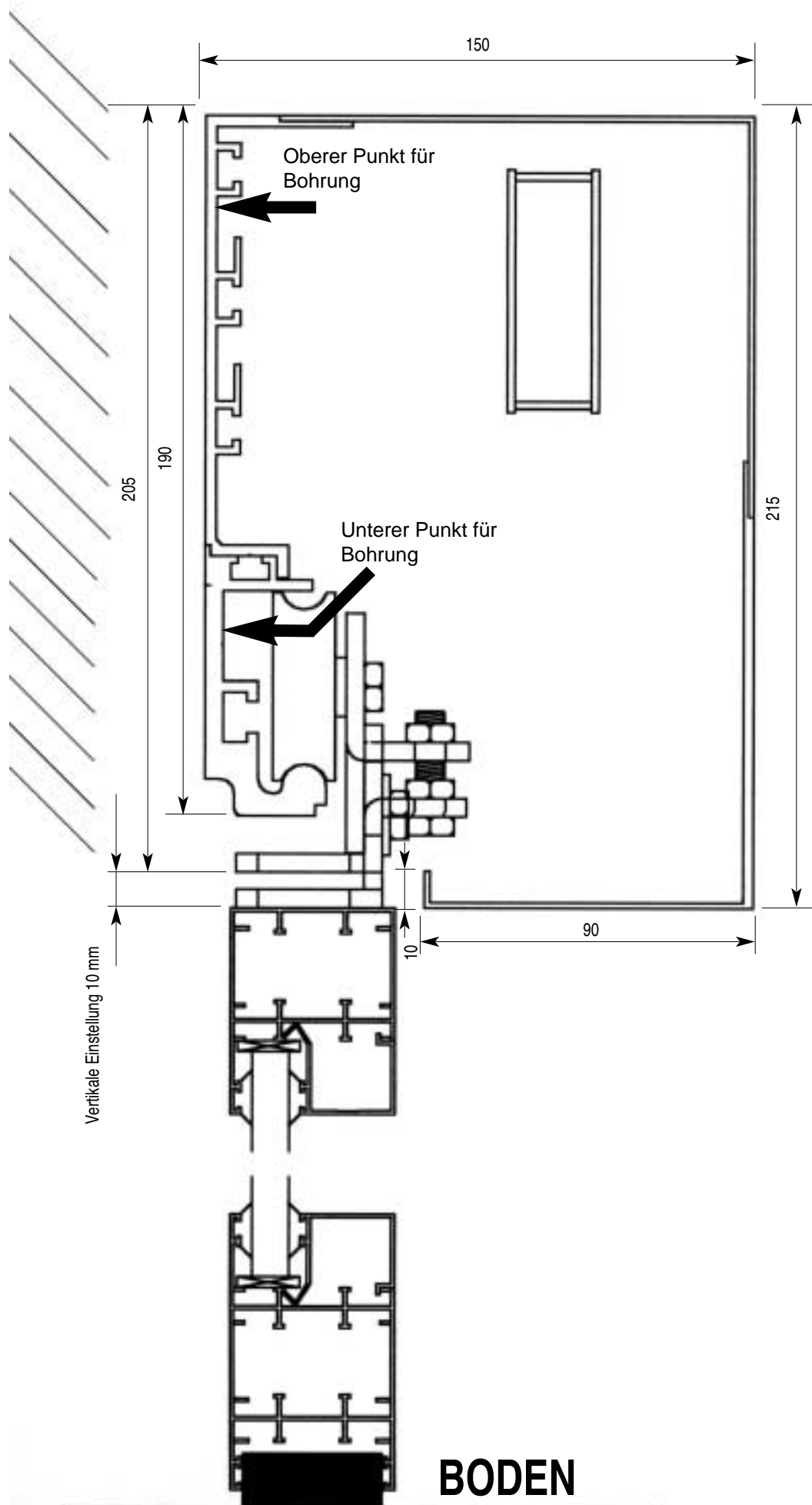
ARROW-L 2 FLÜGEL



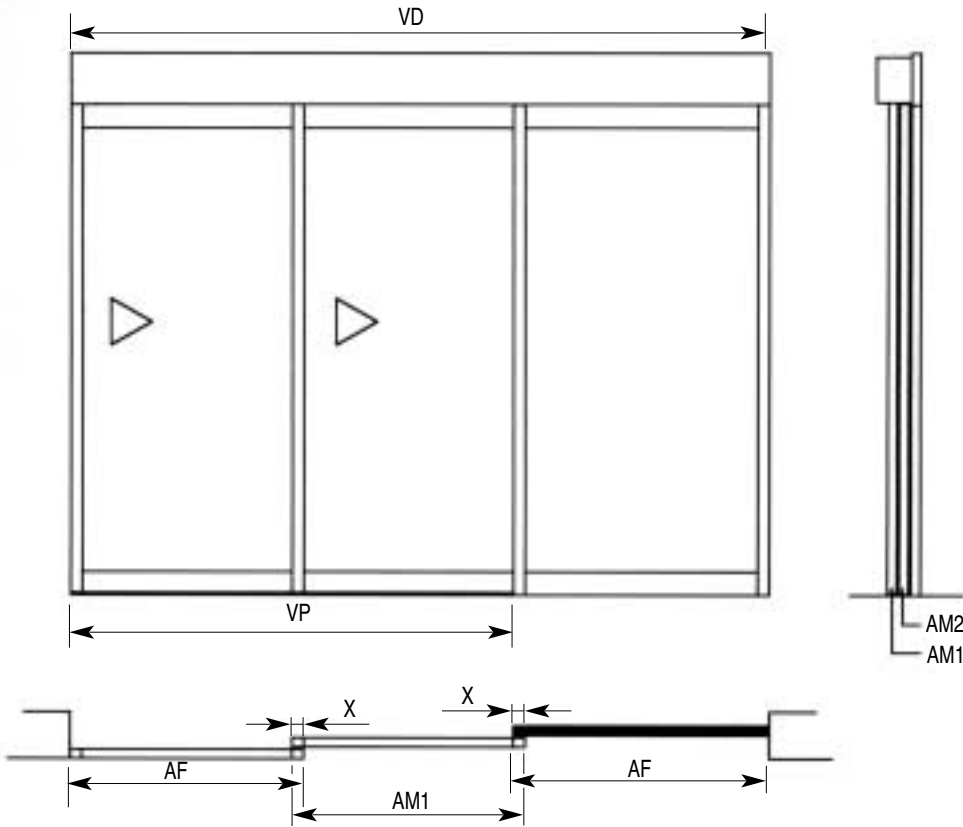
- Breite $AM = LD / 2$
- Breite $AF = AM + X$
- $LP = LD - AF$

ARROW-L - QUERSCHNITT VON QUERSCHIENE UND TÜR MIT 1 UND 2 FLÜGELN

WAND



ARROW-T TELESKOP-EINZELTÜR



ABMESSUNGEN DER FLÜGEL

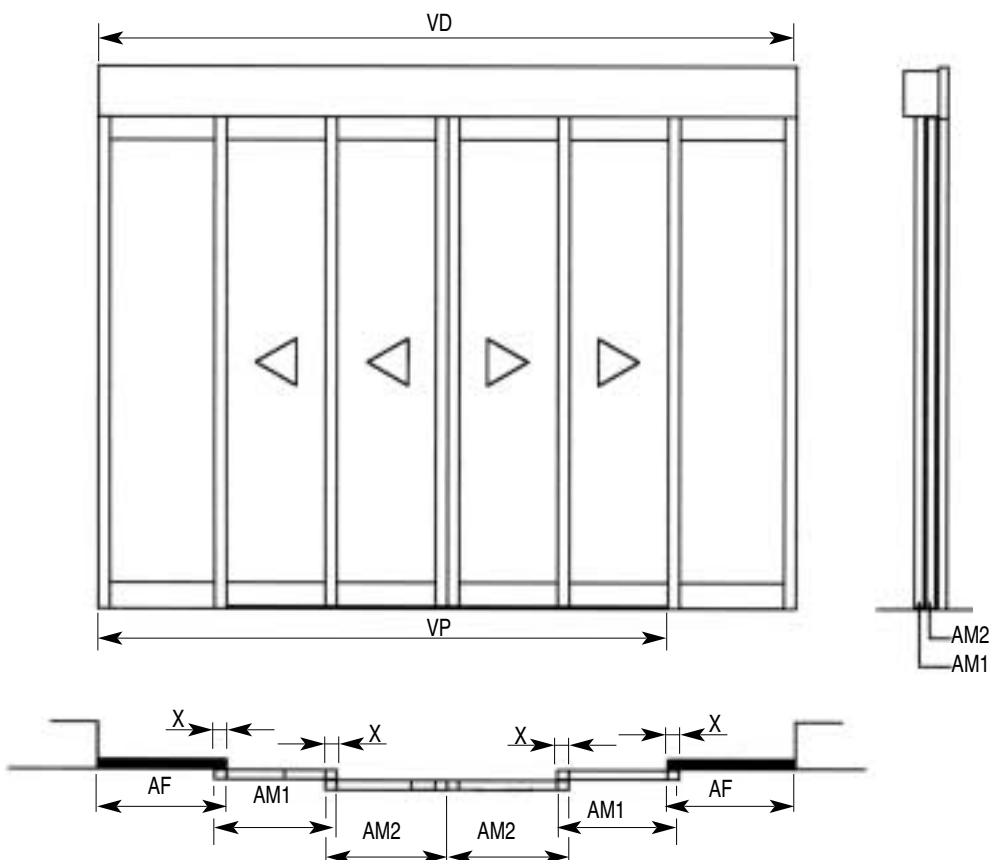
VD = verfügbarer Durchgang
 VP = Durchgang
 AF = feststehender Flügel
 X = Übereinander-Lauf
 AM1 = innerer Schiebeflügel
 AM2 = äußerer Schiebeflügel

Breite $AM = (VD/3) + (X/3)$
 Breite $AF = AM + X$
 $VP = VD - AF$

Berechnung der Höhen (empfohlene Kombination)

Durchgangshöhe = Höhe AM1
 Höhe AM2 = AM1 - 10 mm

ARROW-T TELESKOP-DOPPELTÜR



ABMESSUNGEN DER FLÜGEL

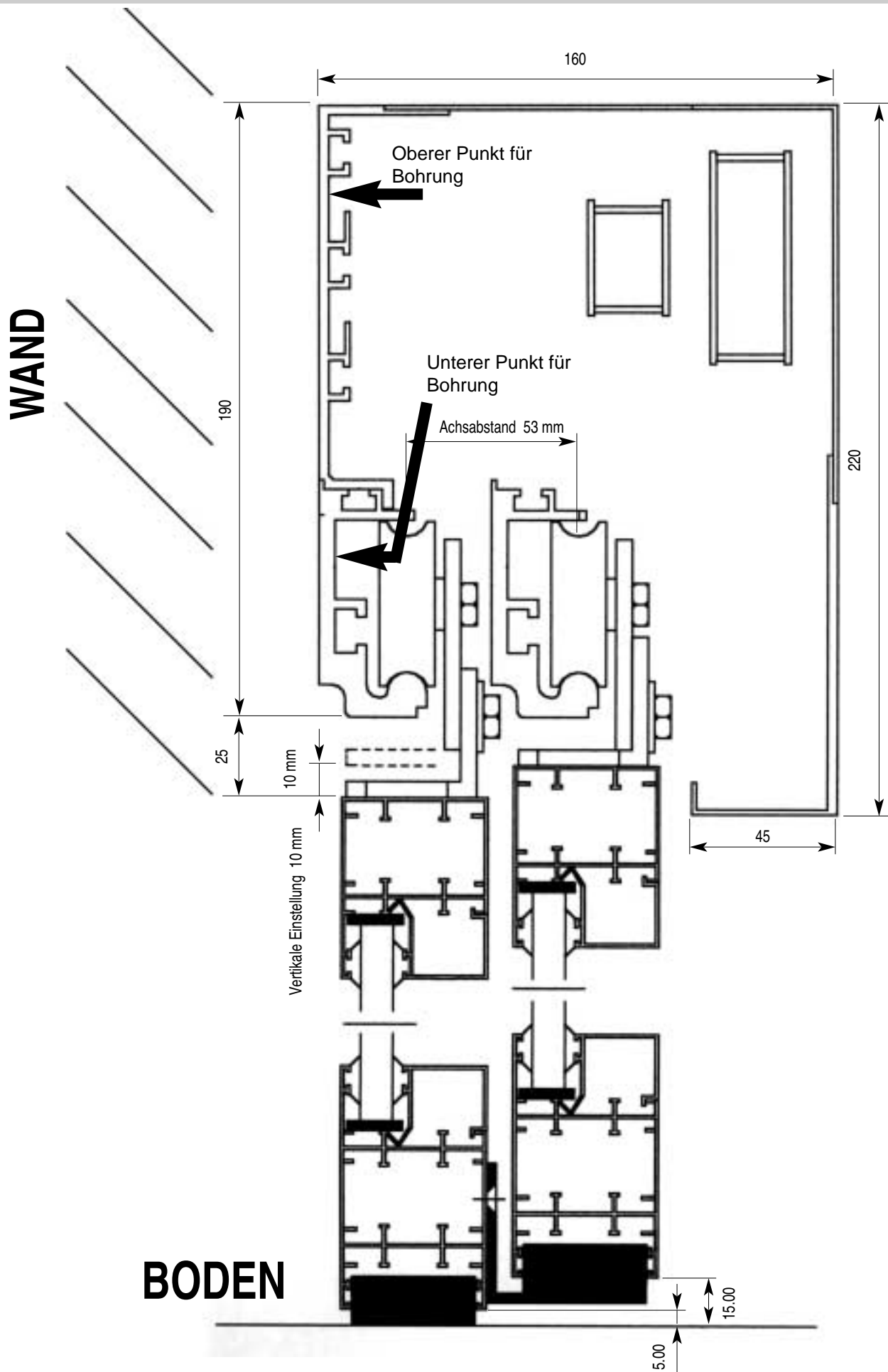
VD = verfügbarer Durchgang
 VP = Durchgang
 AF = feststehender Flügel
 X = Übereinander-Lauf
 AM1 = innerer Schiebeflügel
 AM2 = äußerer Schiebeflügel

Breite $AM = (VD/6) + (X/3)$
 Breite $AF = AM + X$
 $VP = VD - 2AF$

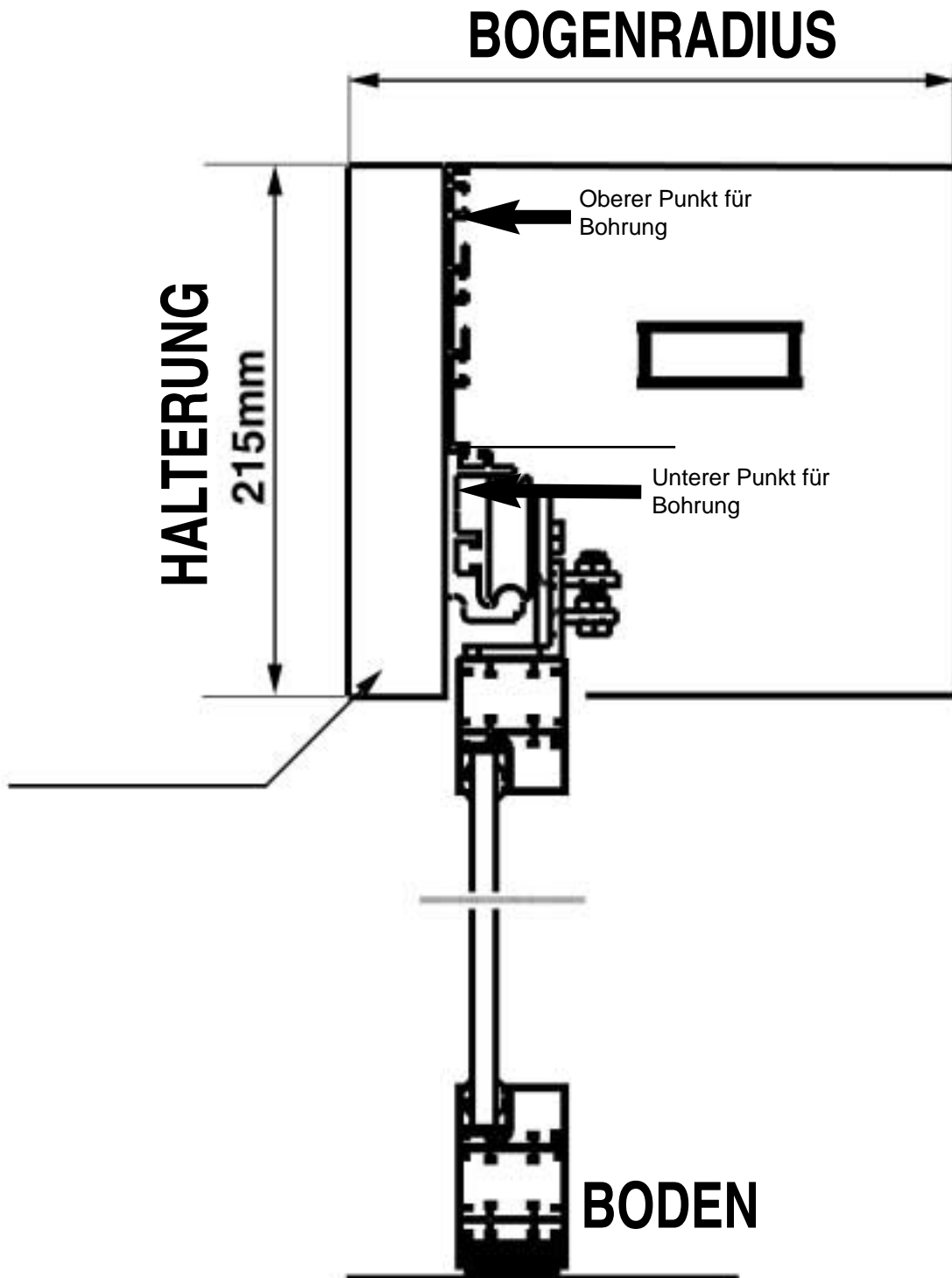
Berechnung der Höhen (empfohlene Kombination)

Durchgangshöhe = Höhe AM1
 Höhe AM2 = AM1 - 10 mm

ARROW-T - QUERSCHNITT DER QUERSCHIENE DER TELESKOP-EINZEL- BZW. DOPPELTÜR



ARROW-C - QUERSCHNITT DER QUERSCHIENE DER BOGENTÜR



BEFESTIGUNG FLÜGEL - SCHLITTEN

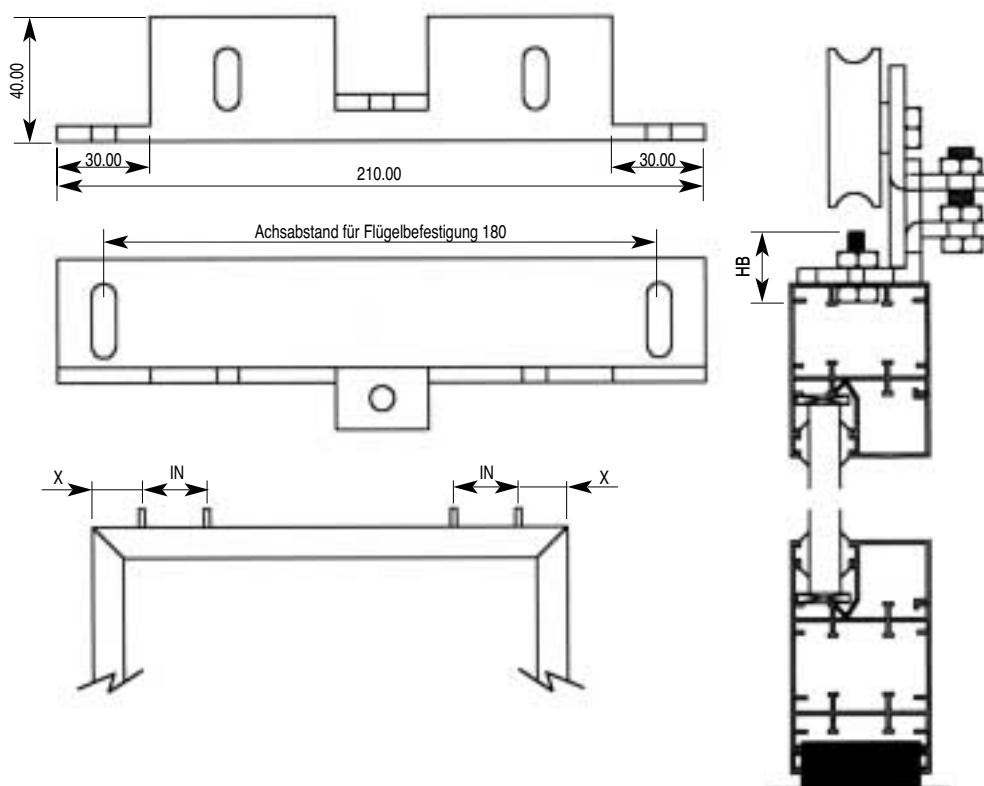


FIG. 2

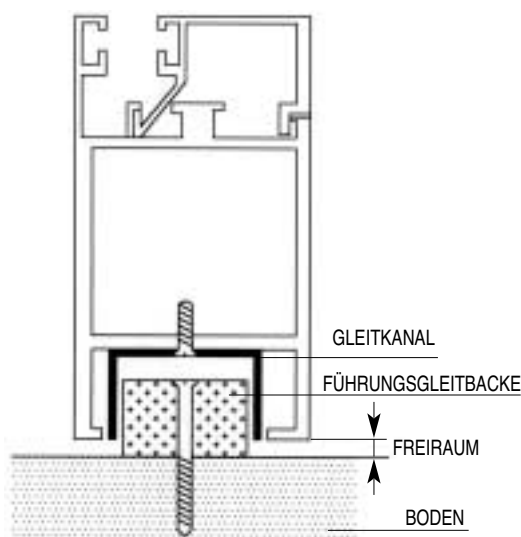
X = Kleinstmöglicher, mit dem Flügel-Verbindungssystem vereinbarer Abstand

IN = Achsabstand der für die Befestigung der Flügel an den Schlitten erforderlichen Schraubbolzen 8MA; Festmaß = 18 cm.

HB = Max. Länge der Befestigungsschraube 8MA; unbedingt darauf achten, dass die Länge von 25 mm nicht überschritten wird und die Schraube nicht gegen den unteren Teil der Laufschienspur schlägt.

Bei der Montage der Flügel an die Schlitten stets eine äußerst robuste und zuverlässige Befestigung sicherstellen; hierzu abwägen, ob das Einfügen einer Verstärkung innerhalb des Aluminiumprofils angebracht ist.

BEFESTIGUNG FÜHRUNGSGLEITBACKE SCHIEBEFLÜGEL - Beispiel



Innerhalb des Profils einen Gleitkanal einrichten und hierbei unbedingt darauf achten, dass die Befestigungsschrauben nicht gegen den oberen Bereich der Führunggleitbacke schlagen.

Führungsgleitbacke aus Nylon am Boden befestigen und hierzu entsprechende, je nach vorliegender Zusammensetzung des Bodens ausreichend lange Schrauben einsetzen, die eine äußerst robuste Befestigung sicherstellen.

WARTUNG

Der vorliegende Antrieb ist entsprechend ausgelegt, um eventuelle Wartungseingriffe auf ein Minimum zu reduzieren. Es empfiehlt sich jedoch auf jeden Fall die regelmäßige, auf die Intensität des Personenaufkommens abgestimmte oder spätestens nach sechs Monaten auszuführende Wartung zur spürbaren Verlängerung der Lebensdauer und Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit der automatischen Tür.

Hierbei ist insbesondere Folgendes zu überprüfen:

- Korrekte Spannung des Antriebsriemens (beim Eindrücken an einer beliebigen Stelle auf der gesamten Länge darf die Abweichung von der Ideallinie nicht mehr als 1 cm betragen).
- Gereinigter Zustand der Schienenspur und der Laufräder; an diesen Teilen auf keinen Fall eine Schmierung - welcher Art auch immer - ausführen.
- Zustand der Verankerung der Querschiene auf der Tragestruktur.
- Eventuelle Behinderung der ordnungsgemäßen Verfahrbewegung der Flügel durch Elektrokabel.
- Korrekte Befestigung aller aufgehängten Teile und insbesondere den Anzug der Schraubbolzen zur Befestigung der Flügel an den Schlitten.
- Eventuelle Anzeichen von Feuchtigkeit innerhalb des Antriebs; hierbei unbedingt und unmittelbar die geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung direkter Kontakte mit den installierten elektrischen und elektronischen Einrichtungen treffen.
- Status der Funktionstüchtigkeit der Batterien, falls installiert.
- Gereinigter Zustand der Lichtschranken; hierbei eventuellen Staub entfernen.

Bezüglich der Wartung der Einfassung sind die Vorgaben des jeweiligen Herstellers zu beachten; zur Gewährleistung der einwandfreien Funktionsweise der automatischen Tür müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Einfassung muss über die erforderliche Robustheit und Steifigkeit verfügen, um den Belastungen durch den Betrieb der automatischen Tür standhalten zu können.
- Die ggf. innerhalb der Einfassung montierte Glasscheibe muss einwandfrei befestigt und darf nicht die Ursache von Schwingungen während der Bewegung der Flügel sein.
- Der untere Führungskanal muss ohne Behinderungen über die Führungsgleitbacke gleiten.
- Die Befestigung der Führungsgleitbacke am Boden muss robust und einwandfrei ausgeführt sein; die Backe darf auf keinen Fall Schwingungen aufweisen.

Bei Nichtbeachtung der oben genannten Vorgaben sind Störungen des regulären Betriebs und die Verkürzung der Lebensdauer der Automatik nicht auszuschließen.

LEGENDE DER STECKVERBINDER

Die Steckverbindungen innerhalb des Antriebs werden ausnahmslos an der elektronischen Platine angeschlossen und können folgendermaßen unterteilt werden:

- Hauptanschlüsse für den Standardbetrieb der Automatik.
- Anschlüsse für Zubehör und sonstige Betriebseinrichtungen, die auch nachträglich ausgeführt werden können.

Zur ersten Gruppe zählen:

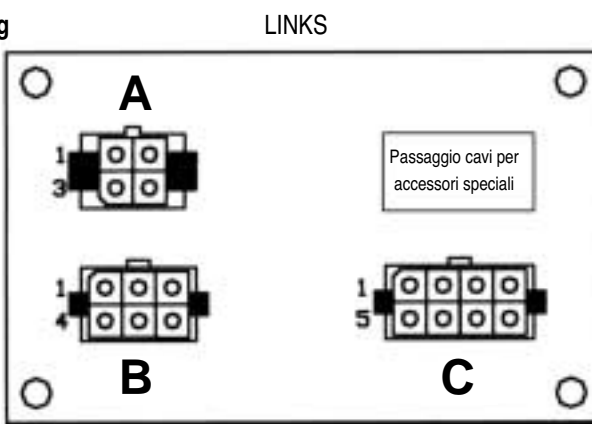
- **Steckverbinder A - Stromversorgung**; an diesen Steckverbinder werden die Kabel des Transformator-Sekundärkreises zum elektronischen Steuergerät angeschlossen.
- **Steckverbinder B - Notbetrieb**; an diesen Steckverbinder werden die Batterien für den Notbetrieb angeschlossen.
- **Steckverbinder C - Schalteinrichtungen**; umfasst alle Steckverbindungen der externen Schalteinrichtungen und der Sicherheits-Lichtschranken; die Verbindung wird hierbei über eine Klemmenleiste hergestellt, deren Anschlüsse nachfolgend aufgeführt sind.
- **Steckverbinder D - Motor**; über diesen Steckverbinder erfolgt die Stromversorgung von Motor und Encoder.

Zur zweiten Gruppe zählen:

- **Steckverbinder E - Programmierer**; an diesen Steckverbinder erfolgt der Anschluss des bereits mit Steckverbinder versehenen Programmierers.
- **Steckverbinder F - Multifunktions-Wahlschalter**; an diesen Steckverbinder erfolgt der Anschluss des bereits mit Steckverbinder versehenen Multifunktions-Wahlschalters (vor dem Anschluss das Kabel mit dem Multifunktions-Wahlschalter verbinden).

Steckverbinder A - Stromversorgung

1-3 = Eingang 36 VAC > 1-3 = braun
2-4 = Eingang 18 VAC > 2-4 = blau



Steckverbinder B - Notbetrieb

1-4 = Batterien > 1 = rot 4 = schwarz
3-6 = Kontakt Notöffnungssystem mit Tür-Aufdrücken (falls werkseitig installiert) > 3-6 = gelb-grün

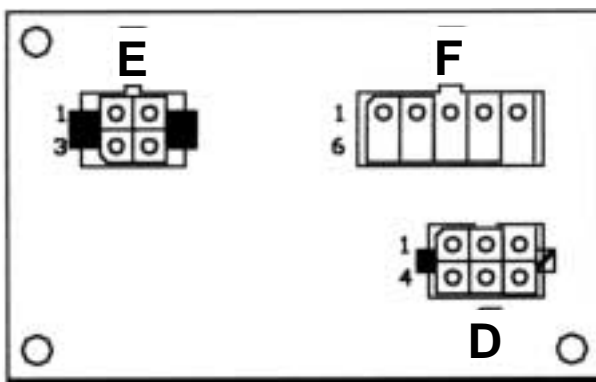
Steckverbinder C - Schalteinrichtungen

1 = Switch Radar IN	gelb
2 = + 24 VDC	rot
3 = + 12 VDC	rot
4 = Switch Foto CH	weiß
5 = Switch Radar OUT	grau
6 = - GND	schwarz
7 = - Gemeinsam Switch	schwarz
8 = Switch Foto AP	violett

Steckverbinder E - Programmierer

1 = GND > weiß
3 = VDC > braun
2 = Daten 1 > grün
4 = Daten 2 > gelb

RECHTS



Steckverbinder F - Wahlschalter

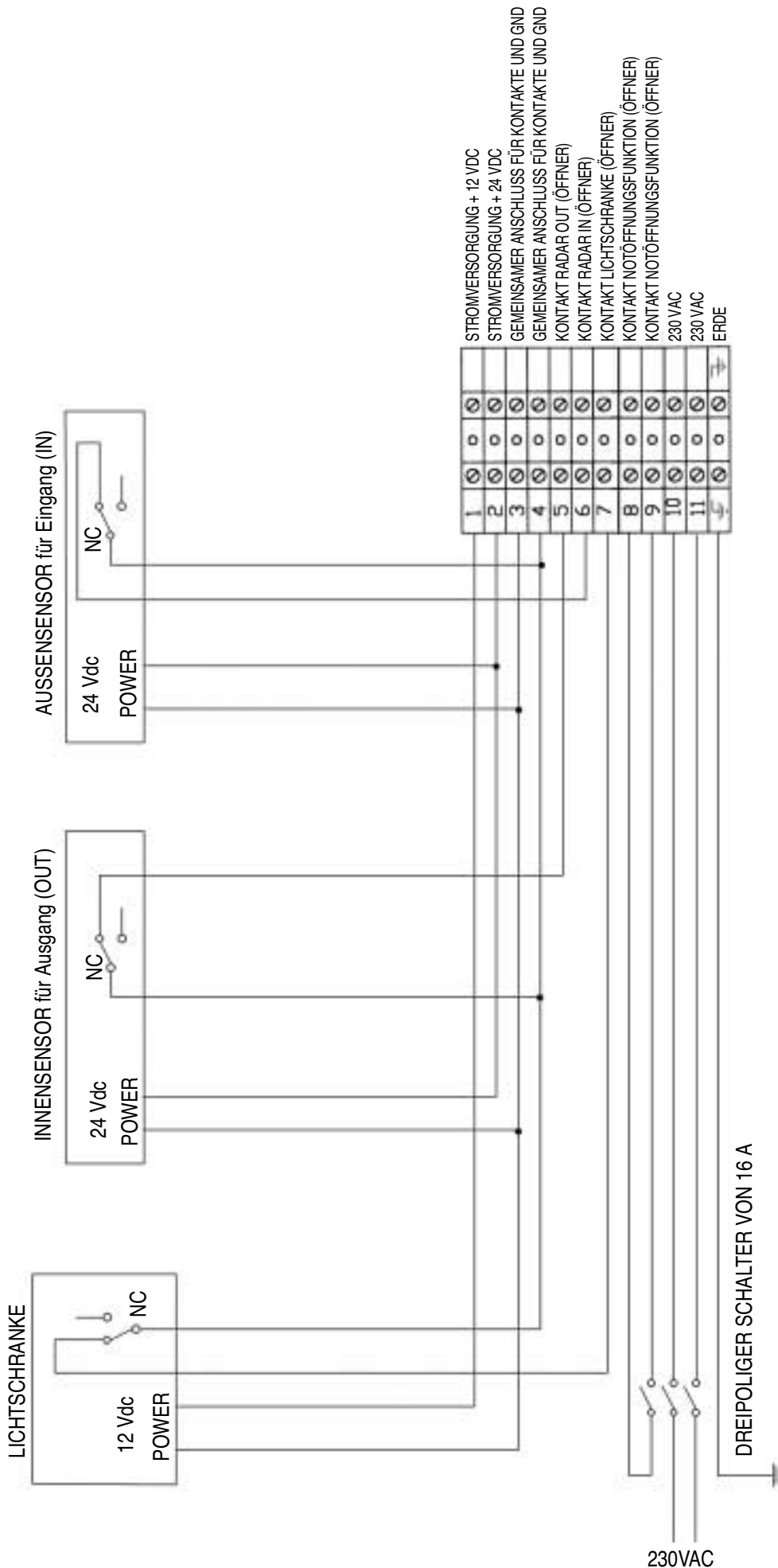
1 = Tür geöffnet	grün
2 = manuelle Schaltung	orange
3 = nur Eingang	gelb
4 = reduzierter Lauf konstant 50 %	weiß
5 = gemeinsamer Kontakt	schwarz
6 = Tür geschlossen	blau
7 = Apotheken-Funktion	violett
8 = nur Ausgang	braun
9 = reduzierter Lauf autom. 50 %	grau
10 = manuelle Taste	rot



Steckverbinder D - Motor

1-4 = Daten	>	1 = gelb	4 = grün
2 = VDC	>	braun	
5 = GND	>	weiß	
3-6 = Motor	>	3 = braun	6 = blau

ELEKTRISCHE HAUPTANSCHLÜSSE AN KLEMMENLEISTE FÜR SCHALTEINRICHTUNGEN



Zur Beachtung: Werden die genannten Einrichtungen nicht angeschlossen, ist eine Drahtbrücke an den entsprechenden, für die Verbindung der Öffner-Kontakte vorgesehenen Klemmen anzubringen.

STANDARDBETRIEB DER AUTOMATIK

Überprüfen, ob:

- die Lichtschranken mit Strom versorgt und ausgerichtet sind (Öffner-Kontakt - bei nicht vorliegender Installation eine Drahtbrücke zwischen den Klemmen "GND" und "Foto" einfügen).
- die Funkeinrichtungen (Radar) korrekt mit 12 oder 24 Vdc versorgt werden (bei Nichtgebrauch die Klemmen der Kontakte mit Drahtbrücken versehen) und der entsprechende Öffner-Kontakt an den Klemmen "GND" - "Radar in" und "GND" - "Radar out" angeschlossen ist.

BETRIEBSBEGINN-RESET

- Bei Freigabe der Stromversorgung erfolgt die Schließung der Flügel mit geringer Geschwindigkeit. Anschließend werden die Flügel geöffnet, bis sie die Position der kompletten Öffnung erreichen, die durch die zuvor angeordneten mechanischen Endanschläge bestimmt wird.
- Nach Ablauf der Wartezeit für die vorliegende Öffnung der Tür (Default-Wert = 1 Sek., über Programmierer einstellbar) schließen die Flügel mit hoher Geschwindigkeit. In unmittelbarer Nähe des mechanischen Schließanschlags erfolgt das Abbremsen, sodass die Flügel das Ende des Laufs mit niedriger Geschwindigkeit erreichen; danach liegt erneut die Bereitschaft für eine Öffnung vor. Alle Schließvorgänge werden durch die Sicherheits-Lichtschranke kontrolliert, d.h., im Fall einer Behinderung wird die Bewegung der Flügel unmittelbar umgekehrt. Während eines Zyklus der Öffnung/Schließung speichert der Mikroprozessor alle erforderlichen Anleitungen, die im Speicher abgelegt bleiben, solange Spannung anliegt. Nach einem Stromausfall wird der stets zu Beginn ausgeführte Kalibrierungszyklus automatisch vom Antrieb wiederholt, sobald die Netzversorgung wieder vorliegt.

STANDARDBETRIEB

Nach der oben beschriebenen automatischen Kalibrierung im Anschluss an einen Startbefehl sind folgende Vorgänge zu verzeichnen:

1. Öffnung der Flügel mit hoher Geschwindigkeit.
2. Verlangsamung auf der Höhe des vom Mikroprozessor bestimmten Bremspunkts.
3. Lauf mit geringer Geschwindigkeit bis zum Erreichen des mechanischen Öffnungsanschlags.
4. Wartezeit vor Ausführung des Schließvorgangs.
5. Beginn des Schließvorgangs der Flügel mit hoher Geschwindigkeit.
6. Verlangsamung auf der Höhe des vom Mikroprozessor bestimmten Bremspunkts.
7. Lauf mit geringer Geschwindigkeit bis zum Erreichen des mechanischen Schließanschlags.

Wird während des Schließvorgangs eine erneute Öffnung geschaltet, oder treffen die Flügel auf ein Hindernis, erfolgen die unmittelbare Bewegungsumkehr und ein erneuter, von der Position des Öffnungsanschlags ausgehender Beginn des Zyklus.

VERFÜGBARE EINSTELLUNGEN ÜBER PROGRAMMIERER

Liste der anhand des Programmierers (optional) ausführbaren Einstellungen und einstellbaren Optionen

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| 1 - Öffnungsgeschwindigkeit | 5 - Geschwindigkeit bei Verlangsamung |
| 2 - Schließgeschwindigkeit | 6 - Öffnung bei Apotheken-Funktion |
| 3 - Öffnungsleistung | 7 - Öffnungszeit |
| 4 - Schließleistung | 8 - Schließzeit |

VERFÜGBARE SCHALTEINRICHTUNGEN MIT MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER UND PROGRAMMIERER

	MIT MULTIFUNKTIONS- WAHLSCHALTER	MIT PROGRAMMIERER
Standardbetrieb (mit Default-Daten)	✓	✓
Tür stets geöffnet	✓	✓
Tür stets geschlossen	✓	✓
Manuelle Schaltung	✓	✓
Apotheken-Funktion	✓	✓
Nur Eingang	✓	✓
Nur Ausgang	✓	✓
Reduzierter Lauf konstant (K) 5 Optionen (30-40-50-60-70 %)	nur 50%	✓
Reduzierter Lauf automatisch (K) 5 Optionen (30-40-50-60-70 %)	nur 50%	✓
Schrittbetrieb-Schaltung		✓
Schrittbetrieb-Schaltung mit Lauf von 100 %		✓
Schrittbetrieb-Schaltung mit reduziertem Lauf (5 Optionen 30-40-50-60-70 %)		✓
Nur Eingang mit konstant reduziertem Lauf (K) 5 Optionen (30-40-50-60-70 %)		✓
Nur Eingang mit automatisch reduziertem Lauf (A) 5 Optionen (30-40-50-60-70 %)		✓
Nur Ausgang mit automatisch reduziertem Lauf (A) 5 Optionen (30-40-50-60-70 %)		✓

ANSCHLIESSBARE ZUBEHÖRTEILE

Timer (Zeitschaltuhr mit Tages-/Wochenprogramm)
 Rauchmelder (Brandschutz)
 Metal detector
 Schloss mit zyklischer Aktivierung
 Schloss für Apotheken-Funktion
 Akustischer Signalgeber
 Taste manuelle Schaltung

Reset
 Sensor IN
 Sensor OUT
 Lichtschranken
 Batterien für Notöffnungsfunktion oder Betrieb bei Stromausfall
 Notöffnungssystem mit Tür-Aufdrücken (siehe Seite 17)

VORGESEHENE FUNKTIONEN DER ANSCHLIESSBAREN ZUBEHÖRTEILE

ELEKTROMAGNETISCHES SCHLOSS

Ist das Schloss an den Klemmen "ZYKLUS" angeschlossen, können über DIP1 zwei verschiedene Betriebsmodalitäten angewählt werden:

- 1 - DIP 1 OFF => Das Schloss entspermt die Tür bei jeder Schaltung und sperrt sie wieder nach deren Schließung.
- 2 - DIP 1 ON => Das Schloss bleibt dauerhaft entspermt, es sei denn, dass die Position für stets geschlossene Tür am Multifunktions-Wahlschalter oder am Programmierer eingestellt ist.

Für die Apotheken-Funktion besteht die Möglichkeit, ein zweites elektromagnetisches Schloss an die Klemmen "LAUF" anzuschließen (dieses Schloss sperrt die Tür sowohl in der Öffnungs- als auch in der Schließposition, und zwar bei Verwendung ein und desselben Sperrbügels oder durch Positionierung eines zweiten Bügels in der gewünschten Stellung).

BRANDSCHUTZFUNKTION

In der Regel wird ein Rauchmelder verwendet, dessen Anschluss an die Klemmen 7 und 8 (Schließer-Kontakt) der Klemmenleiste "B" erfolgt.

- 1 - DIP 2 ON => Bei Aktivierung des Rauchmelders (Kontakt geschlossen) erfolgt die Schließung der Tür.
- 2 - DIP 2 OFF => Bei Aktivierung des Rauchmelders (Kontakt geschlossen) erfolgt die Öffnung der Tür.

Solange die Aktivierung des Rauchmelders vorliegt, sind alle Schalteinrichtungen blockiert. Erst nach der Öffnung des Rauchmelderkontakts wird der normale Betrieb der Tür mit Betätigung der Schalttaste wiederhergestellt.

NOTÖFFNUNGSFUNKTION MIT BATTERIE (Seite 18)

Unter der Bedingung, dass die Batterien angeschlossen sind, wird die Türbewegung auf folgende Art und Weise geschaltet:

- 1 - DIP 3 ON => Bei nicht anliegender Netzspannung öffnet und schließt die Tür wie im Normalbetrieb, bis die Batterien vollständig entladen sind.
- 2 - DIP 3 OFF => Bei nicht anliegender Netzspannung wird die Tür geöffnet.

AUFMERKSAMKEIT: ES IST WICHTIG, EINEN DREI KONTAKT-UNTERBRECHER ANZUBRINGEN, DER FÄHIG IST, DIE ELEKTRISCHE LINIE UND DIE BATTERIE-LINIE ZU UNTERBRECHEN FALLS VON DER WARTUNG ODER FÜR SICHERHEIT NOTWENDIGKEITEN. AUF DIESE ART WIRD ES VERMIEDEN, UM DIE BATTERIE TOTAL ZU LEEREN, DIE DER ANTIPANIC FUNKTION EINGEWEIHT WIRD, DIE FÜR GESAMTENTLADUNG BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNTE.

AKUSTISCHER SIGNALGEBER

Es besteht die Möglichkeit, an die Klemmen 7 und 8 der Klemmenleiste "E" einen akustischen Signalgeber anzuschließen (mit 12 oder 24 Vdc - siehe Einstellung der Platine für Anwahl der Spannung), der die Öffnung der Tür signalisiert. Bei der Öffnung wird ein einzelner, nicht intermittierender Ton ausgegeben. Es wird **davon abgeraten**, Geräte mit Stromaufnahmen über 300 mA zu installieren.

TIMER

An die Klemmen 1-2 der Klemmenleiste "B" der Platine kann eine Zeitschaltuhr mit Tages-/Wochenprogramm angeschlossen werden. Über diese Zeitschaltuhr erfolgt die Anwahl der Zeitspannen für Stillstand (Öffner-Kontakt) oder Betrieb (Schließer-Kontakt).

Bei Stromausfall ist die Notöffnungsfunktion für die Öffnung der Tür aktiviert (DIP 3 ON), während für den normalen Betrieb keine Aktivierung vorliegt (DIP 3 OFF).

MAGNETSENSOR

An die Klemmen 3-4 (Schließer-Kontakt) der Klemmenleiste "B" der Platine kann ein Magnetsensor angeschlossen werden.

Wird der Magnetsensor aktiviert (Öffner-Kontakt), erfolgt die Blockierung des Betriebs der Sensoren bis zur Ausführung einer diesbezüglichen Rückstellung (Reset).

In der Zwischenzeit ist der Betrieb der Automatik nur mit der Schalttaste möglich.

NOTÖFFNUNGSFUNKTION MIT TÜR-AUFDRÜCKEN (Seite 17)

Bei vorliegender Installation des mechanischen Notöffnungssystems muss dieses durch ein elektrisches Türautomatik-Sperrsystem im Fall eines Aufdrückens der Tür unterstützt werden.

In der Regel erfolgt die Installation von ein paar Lichtschranken im oberen Bereich der Türeinhängung, die an den Steckverbinder "Notöffnungskontakt" angeschlossen werden (Öffner-Kontakt - siehe Einstellung der Platine auf Seite Abb.).

UNTERBRECHER FÜR RESET

Unter bestimmten Bedingungen (Privatwohnungen, Kleinläden, usw. ...) ist zur Sicherstellung des geschlossenen Zustands der Tür die Installation eines unterbrecher an die Klemmen 1 und 2 der Klemmenleiste "D" erforderlich.

Hierbei ist folgendermaßen vorzugehen: Bei geöffneter Tür von der Innenseite die Einstellung des Multifunktions-Wahlschalters auf geschlossene Tür vornehmen.

Räumlichkeit verlassen und die Schließung der Tür mit Sperrung des Schlosses abwarten.

unterbrecher betätigen, um den Reset-Kontakt zu schließen.

Auf diese Weise bleibt die Tür dauerhaft geschlossen, auch wenn die Installation der Batterien vorliegt und die Notöffnungsfunktion aktiviert ist.

Für den Eintritt in die Räumlichkeit ist es ausreichend, den unterbrecher zu betätigen und somit den Reset-Kontakt zu öffnen.

Die Tür führt eine langsame Öffnung zur Lernerfassung des Laufs aus (während der Öffnung in die Räumlichkeit eintreten); anschließend erfolgt die Schaltung auf normalen Betrieb.

Durch Betätigung des Multifunktions-Wahlschalters den gewünschten Betriebsmodus anwählen.

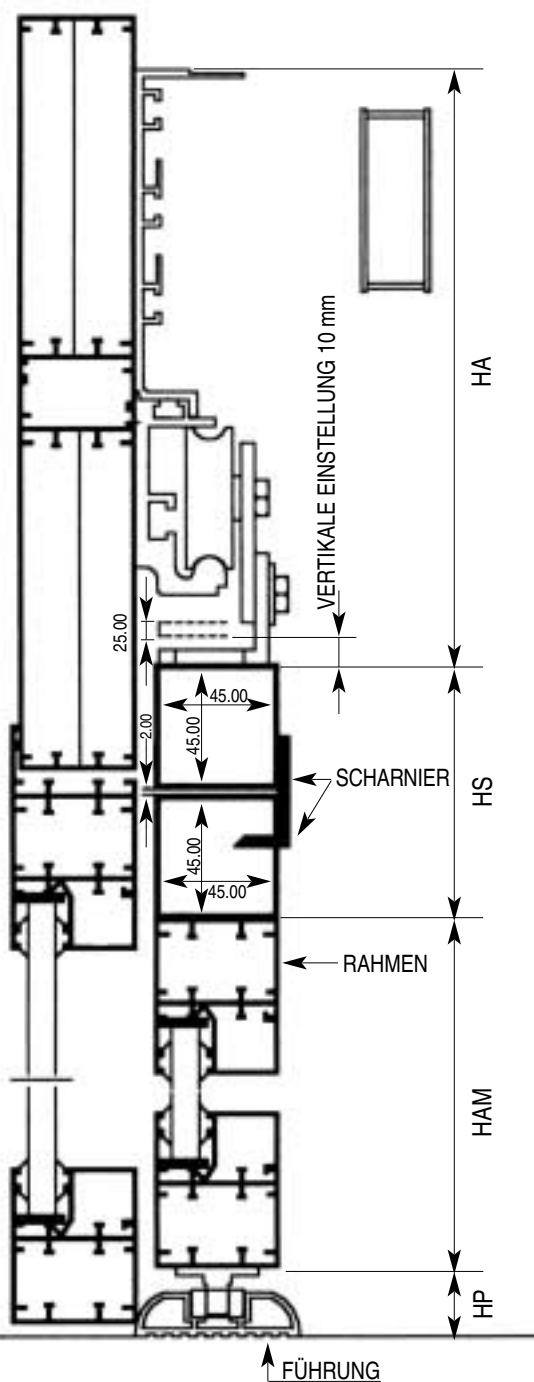
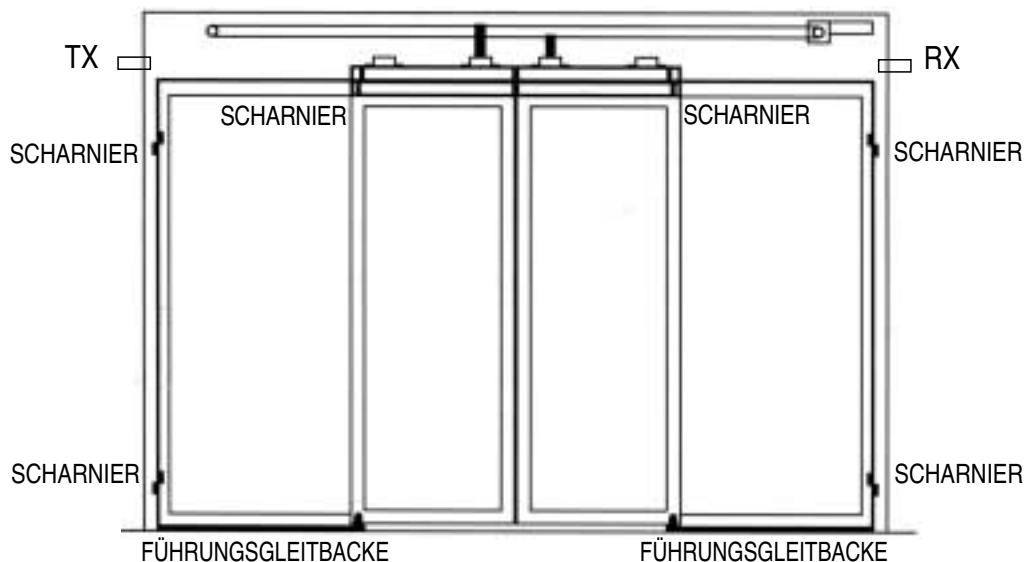
Diese Schaltung wird auch bei einem Netzstromausfall ausgeführt, und zwar ungeachtet des angewählten Notöffnungsmodus, d.h. sowohl für die ausschließliche Öffnung als auch für den normalen Betrieb.



Cod. ACJ9085

NOTÖFFNUNGSSYSTEM MIT TÜR-AUFDRÜCKEN (ACG4635 rechte - ACG4637 linke)

Nur für Arrow-L verfügbar



Die Notöffnungsvorrichtung mit Tür-Aufdrücken ist ein mechanisches System, mit dem die Schiebetüren als Notausgänge verwendet werden können, wodurch vermieden wird, dass diese eine Behinderung bei einer eventuellen Notevakuierung darstellen.

Die Vorrichtung besteht aus einem besonderen Scharnier in der gleichen Länge des Schiebeflügels und befindet sich zwischen diesem und den beiden Laufschriften; die Führung am Boden wird durch ein spezielles Aluminiumprofil gebildet, in dessen Innern die Führungsgleitbacke läuft, welche über einen elliptischen Bügel mit dem Flügel verbunden ist.

Im Fall einer Notevakuierung bewirkt der auf die Schiebetüren ausgeübte Druck deren Drehung um 90° unabhängig von der aktuell vorliegenden Position; gleichzeitig führen die feststehenden Flügel, die selbstverständlich an den Befestigungsenden mit den Scharnieren versehen sein müssen, den gleichen Vorgang aus, wodurch der gesamte verfügbare Durchgang den Fluchweg freigibt.

Dank der besonderen Gestaltung der Laufführung am Boden kann nicht nur auf die Ausführung des Schlitzes im Boden verzichtet werden, es wird auch vermieden, dass bei der Notöffnung die Flügel gegen den Boden schlagen.

Während der Aktivierung dieser Vorrichtung bewirkt eine im oberen Bereich der Flügel angeordnete und an einen dedizierten Eingang der elektronischen Platine angeschlossene Lichtschranke die Blockierung des Betriebs der Automatik; gleichzeitig wird auf dem Programmierer (falls installiert) der Fehlercode "20" eingeblendet.

Die Notöffnungsvorrichtung mit Tür-Aufdrücken kann an Türen mit Gewicht über 60 kg und Breite über 75 cm nur unter Verwendung entsprechender Rahmen angebracht werden. In diesem Zusammenhang ist die nachfolgende Seite einzusehen, auf der die nicht empfohlenen Bedingungen für die Installation der Notöffnungsvorrichtung dargestellt sind.

Zur Beachtung: Diese Vorrichtung kann nicht an bereits installierten Türen angebracht werden, es sei denn, dass eine grundlegende Neugestaltung derselben ausgeführt wird.

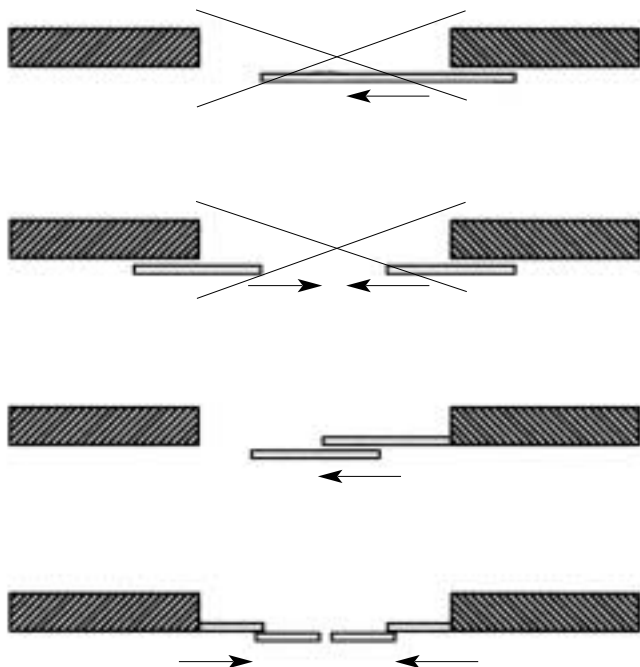
HP = 27 mm (festes Maß)

HS = 92 mm (festes Maß)

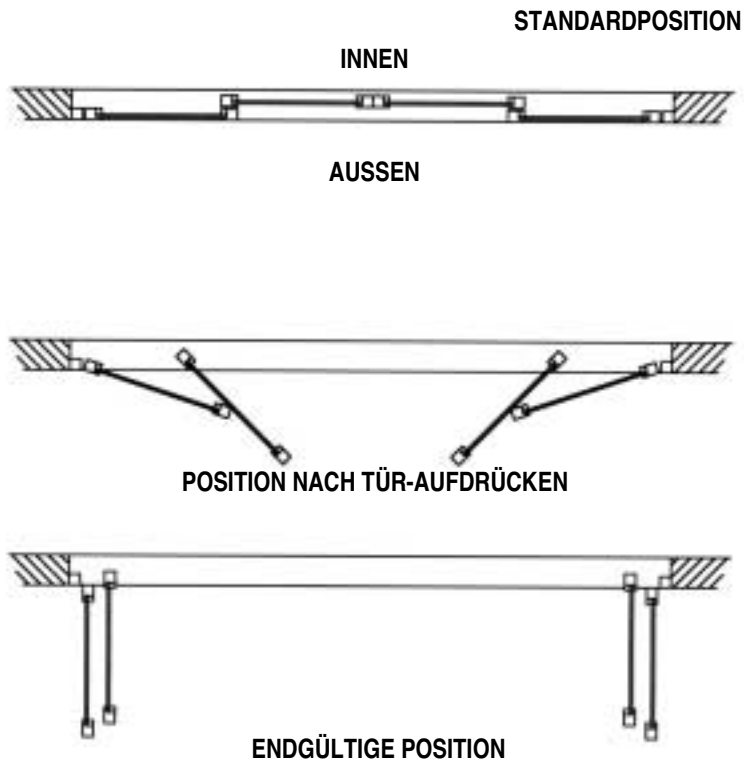
HA = 215 mm (+ / - 5mm)

HAM = Höhe der Flügel auf Grundlage der Profilart und der verwendeten Halterung bestimmen.

EMPFOHLENE UND NICHT EMPFOHLENE INSTALLATIONEN DES OTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT TÜR-AUFDRÜCKEN

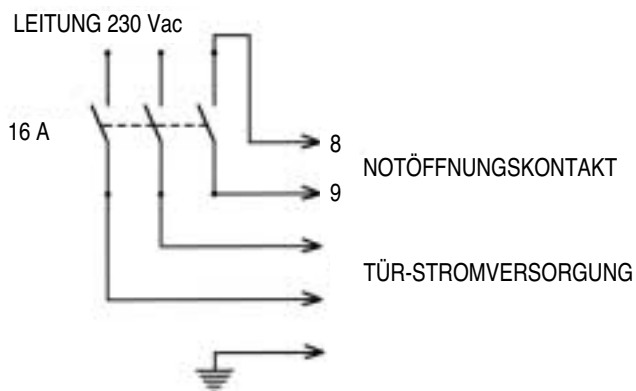


FUNKTIONSPLAN DES NOTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT TÜR-AUFDRÜCKEN



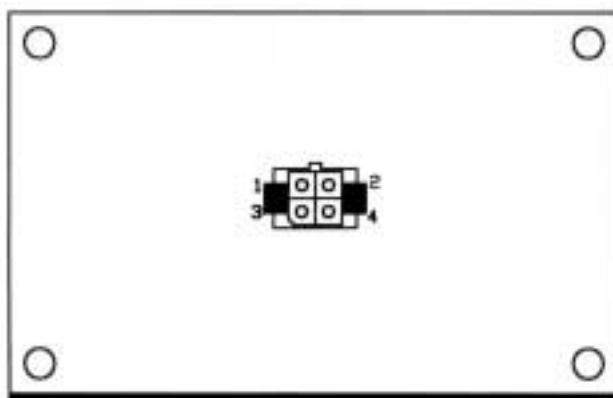
LEGENDE DER ANSCHLÜSSE DES NOTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT BATTERIE

TÜR-STROMVERSORGENSLEITUNG MIT BATTERIE-NOTÖFFNUNGSVORRICHTUNG



BEI AUSFÜHRUNG DER ELEKTRISCHEN STROMVERSORGENSANLAGE - DIESBEZÜGLICH UNBEDINGT DIE EINSCHLÄGIGEN NORMEN BEACHTEN

ANSCHLÜSSE AUF DER RECHTEN SEITE DES BATTERIEGEHÄUSES

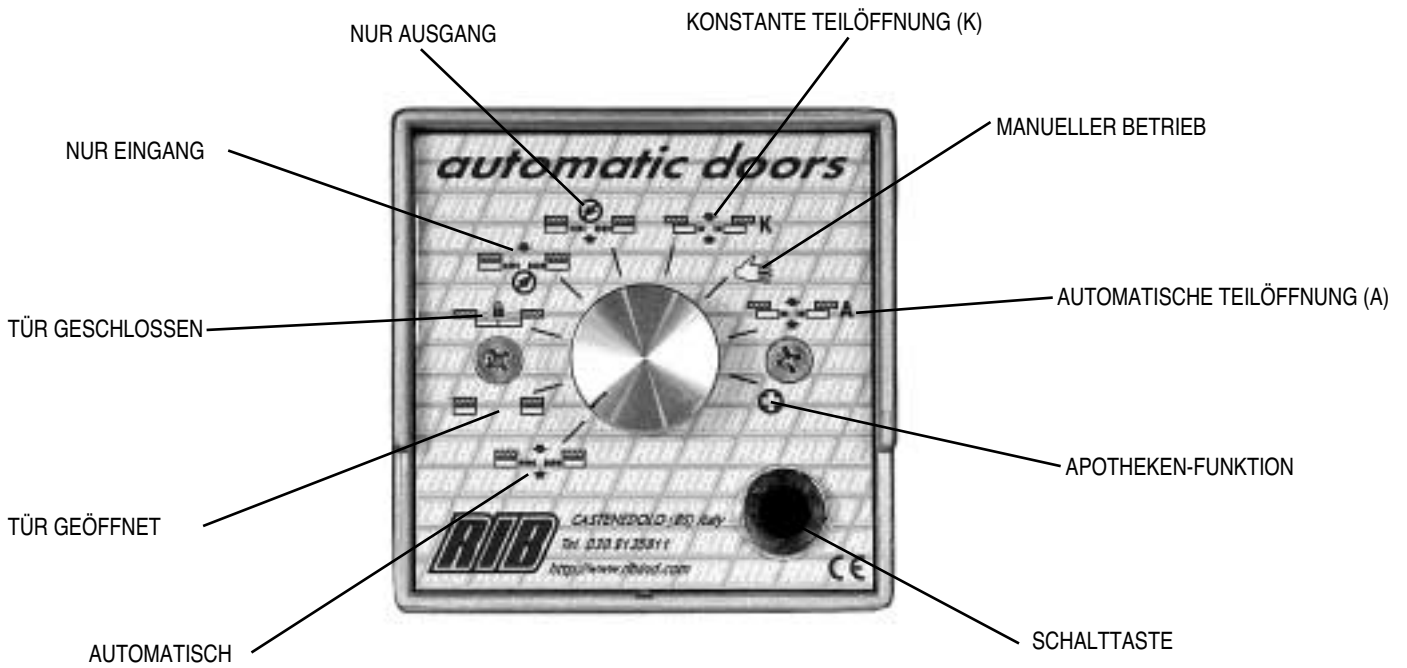


STECKVERBINDER

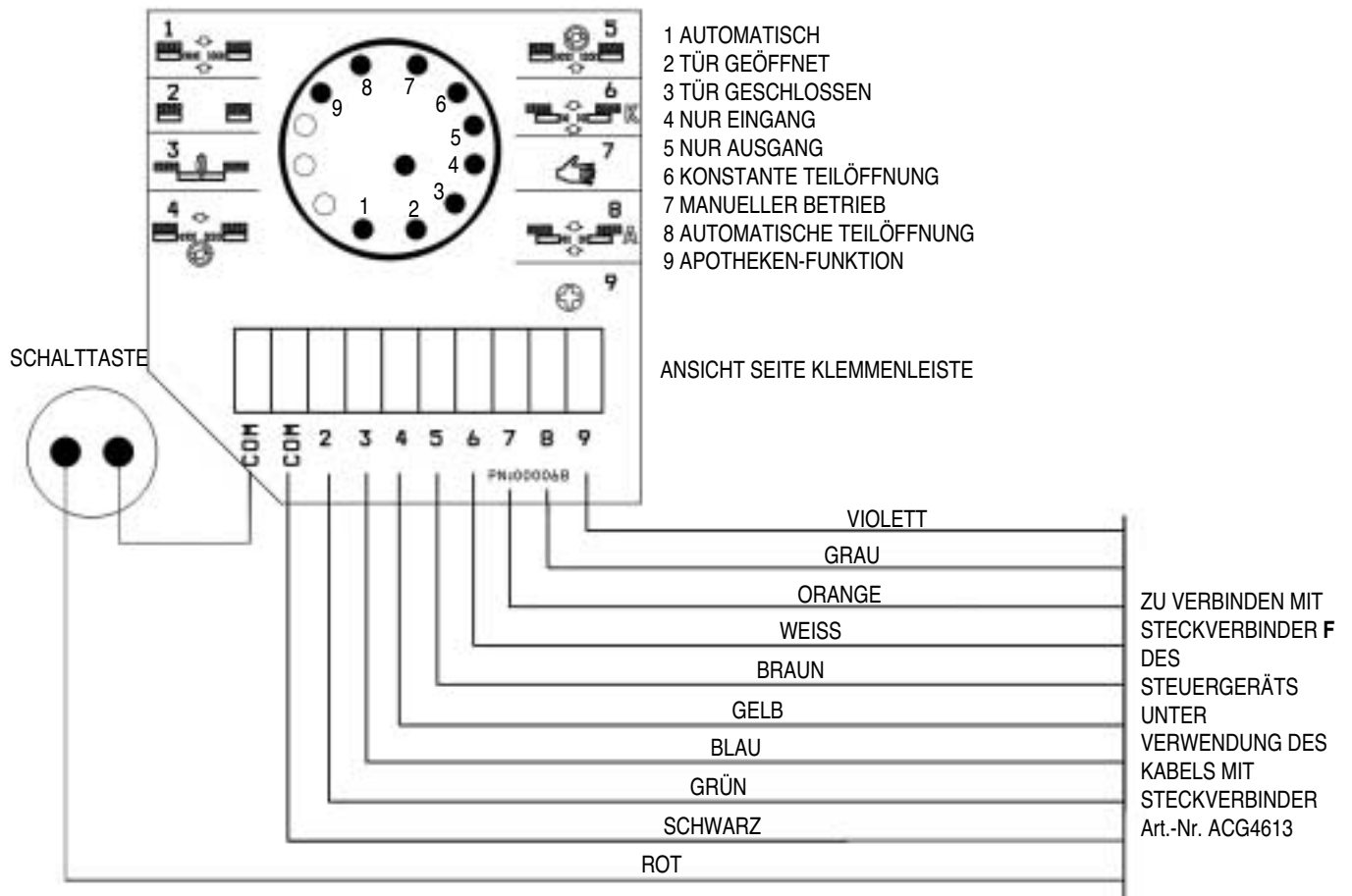
Klemmen Nr. 1 - 3 = Aktivierung der Notöffnungsfunktion
 Klemmen Nr. 2 = Plus Ausgang 24 VDC
 Klemmen Nr. 4 = Minus Ausgang 24 VDC

AUFMERKSAMKEIT: ES IST WICHTIG, EINEN DREI KONTAKT-UNTERBRECHER ANZUBRINGEN, DER FÄHIG IST, DIE ELEKTRISCHE LEITUNG UND DIE BATTERIE-LINIE ZU UNTERBRECHEN FALLS VON DER WARTUNG ODER FÜR SICHERHEIT NOTWENDIGKEITEN. AUF DIESE ART WIRD ES VERMIEDEN, UM DIE BATTERIE TOTAL ZU LEEREN, DIE DER ANTIPANIC FUNKTION EINGEWEIFHT WIRD, DIE FÜR GESAMTENTLADUNG BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNTE.

MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER (ACG4603)



ANSICHT LÖTSEITE MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER



FUNKTIONSWEISE MIT MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER (9 FUNKTIONEN)

Achtung: Wird der Programmierer angeschlossen, erfolgt die Deaktivierung des Multifunktions-Wahlschalters (nur die Schalttaste bleibt aktiviert). Bei Drehung des Wahlschalters wird ein Ton "BEEP" als Bestätigung der erfolgten Funktionsänderung ausgegeben.

AUTOMATISCH

Die Sensoren und die Schalttaste auf dem Multifunktions-Wahlschalter bewirken die Schaltung der Öffnung. Erfassen die Sensoren oder Lichtschranken während des Schließvorgangs ein Hindernis, wird die Tür wieder geöffnet.

TÜR STETS GEÖFFNET

Die Öffnung und das Offenhalten der Tür kann nur über die Taste auf dem Multifunktions-Wahlschalter geschaltet werden. Zur Schließung der Tür den Wahlschalter in eine andere beliebige Stellung positionieren und die Schalttaste drücken.

TÜR STETS GESCHLOSSEN

Ist das Schloss angeschlossen, sperrt es die Tür. Die Sensoren und die Schalttaste auf dem Multifunktions-Wahlschalter werden deaktiviert.

Achtung: Dieser Funktionsmodus birgt insbesondere Gefahren in Bezug auf das Schloss, da nach einem unbedachten Verlassen der Räumlichkeit die Tür erneut schließt und jede Schaltung zur Öffnung unwirksam bleibt.

Wurde keine Ergänzungsbatterie installiert, bleibt bei einem Stromausfall die Tür geschlossen; nach Wiederherstellung der Stromversorgung führt die Tür jedoch eine neue Lernphase aus, d.h. es erfolgt ein nicht erwünschter Öffnungs- und Schließvorgang. Zur Sicherstellung der vorliegenden Sperrung der Tür empfiehlt es sich, einen unterbrecher außerhalb der Räumlichkeit zu installieren (mit Anschluss an die Reset-Klemmen 1-2 der Klemmenleiste "D"). Die Vorgehensweise ist hierbei folgende: Öffnung der Tür => Positionierung des Multifunktions-Wahlschalters auf Tür geschlossen => Verlassen der Räumlichkeit mit nachfolgender Schließung der Tür und deren Sperrung durch das Schloss => Betätigung des unterbrechers mit schlüssel(Reset). Die Tür bleibt auch bei vorliegender Installation der Batterien geschlossen, und die Notöffnungsfunktion ist aktiviert, sodass im Notfall die Öffnung ausgeführt werden kann. Für den Zutritt in die Räumlichkeit ist lediglich die entsprechende Betätigung des unterbrechers mit schlüssel erforderlich. Die Tür führt eine langsame Öffnung zur Lernerfassung des Laufs aus; anschließend erfolgt die Schaltung auf normalen Betrieb. Durch Betätigung des Multifunktions-Wahlschalters den gewünschten Betriebsmodus anwählen. Diese Schaltung wird auch bei einem Netzstromausfall ausgeführt, und zwar ungeachtet des angewählten Notöffnungsmodus, d.h. sowohl für die ausschließliche Öffnung als auch für den normalen Betrieb (siehe DIP 3).

NUR EINGANG

Nur der Eingangs-Sensor und die Schalttaste des Wahlschalters sind für die Schaltung der Öffnung freigegeben. Erfassen die Lichtschranken oder der Ausgangssensor während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung. Diese Umkehrung kann auch durch Betätigung der Schalttaste vorgenommen werden.

NUR AUSGANG

Nur der Ausgangs-Sensor und die Schalttaste des Wahlschalters sind für die Schaltung der Öffnung freigegeben. Erfassen die Lichtschranken oder der Ausgangssensor während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung. Diese Umkehrung kann auch durch Betätigung der Schalttaste vorgenommen werden.

KONSTANTE TEILÖFFNUNG "K"

Über die Sensoren oder die Schalttaste erfolgt die Öffnung der Tür auf 30 % der Laufweite (am Programmierer einstellbarer Wert). Die Öffnung bleibt konstant auch bei starkem Personenaufkommen.

MANUELLE ÖFFNUNG

Nur die manuelle Taste ist für die Schaltung der Öffnung freigegeben; anschließend erfolgt die automatische Schließung. Die Sensoren sind nicht aktiviert. Erfassen die Lichtschranken während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung.

AUTOMATISCHE TEILÖFFNUNG "A"

Über die Sensoren oder die Schalttaste erfolgt die Öffnung der Tür auf 30 % der Laufweite, anschließend die automatische Schließung. Erfassen die Sensoren oder Lichtschranken während des Schließvorgangs ein Hindernis, oder erfolgt die Betätigung der Schalttaste, wird die Tür wieder auf 30 % der Laufweite geöffnet. Ist die Tür teilweise geöffnet, und bleiben die Sensoren länger als 10 Sekunden ausgelöst, erfolgt die vollständige Öffnung der Tür. Liegt nach erfolgter Schließung die Zeit zwischen den einzelnen Durchgängen von Personen unter 10 Sekunden, erfolgt die vollständige Öffnung der Tür (100 %). Liegt die Zeit zwischen den einzelnen Durchgängen von Personen über 10 Sekunden, erfolgt die Wiederöffnung der Tür auf 30 % der Laufweite.

APOTHEKEN-FUNKTION

Nur die Schalttaste ist für die Öffnung mit einer Weite von ca. 20 cm (am Programmierer einstellbarer Wert) freigegeben. Die Tür bleibt bis zum Empfang eines neuen Impulses der Schalttaste für die Schließung geöffnet.

Erfasst die Lichtschranke während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirkt sie die Umkehrung der Bewegung; daraufhin schließt die Tür automatisch nach Ablauf der Wartezeit. Ein zweites Schloss muss in dieser Funktion an die Klemmen 3-4 der Klemmenleiste "E" angeschlossen werden, während das erste Schloss mit den Klemmen 1-2 derselben Leiste zu verbinden ist. Dieser Anschluss gewährleistet die Sperrung der Tür sowohl in der Öffnungs- als auch in der Schließphase.

Als Alternative hierzu besteht die Möglichkeit, nur ein Schloss an die Klemmen 3-4 der Klemmenleiste "E" anzuschließen und zusätzlich einen mechanischen Feststeller in Entsprechung zur gewünschten Öffnungsweite zu installieren. Dies führt jedoch dazu, dass während des normalen Betriebs das Schloss zweimal im Verlauf des Zyklus ausgelöst wird, d.h., der für den Betriebsmodus des Schlosses zuständige DIP 1 wird nicht verwaltet.

SCHALTSTASTE

Ermöglicht die Schaltung der Tür unter jeder Bedingung, mit Ausnahme der Konfiguration für stets geschlossene Tür.

PROGRAMMIERER



Der Programmierer weist 4 Tasten und einen Schlüssel für den Zugriff (JACK) auf:

TASTE "MENÜ"	für den Zugriff auf die Programmierungen
TASTE "OK"	für die Bestätigung der Dateneingaben oder die manuelle Schaltung der Tür
TASTE "PFEIL NACH OBEN"	für den Durchlauf des Menüs oder die Änderung von Datenwerten
TASTE "PFEIL NACH UNTEN"	für den Durchlauf des Menüs oder die Änderung von Datenwerten
SCHLÜSSEL	für den Zugriff auf die Änderung der Parameter

Mit dem Anschluss des Programmierers an die Steckverbindung "E" erfolgt die Deaktivierung des Multifunktions-Wahlschalters (Schalttaste ausgenommen).

Bei der Einschaltung führt die Tür die Lernphase zur Erfassung des Laufs aus, und auf dem Display wird Folgendes eingeblendet:

AL = langsame Öffnung
AP = Tür geöffnet

Anschließend erfolgt die Abzählung der Wartezeit vor der Schließung (der Default-Wert für diese Zeit beträgt 1 Sekunde)

CH = schnelle Schließung
CL = langsame Schließung
P21 = Tür geschlossen

ANWAHL DES BETRIEBSMODUS

Nach Abschluss der Lernphase zur Erfassung des Laufs kann der Betriebsmodus (der Schlüssel darf nicht eingefügt sein) folgendermaßen angewählt werden:

- 1 - Taste "MENÜ" drücken => Auf dem Display erscheint die Aufschrift "F00", wobei F für Funktion und 00 für den Betriebsmodus steht (F00 ist der Default-Wert).
- 2 - Tasten "Pfeil nach oben" oder "Pfeil nach unten" drücken, um eine der 44 Funktionen anzuwählen (zwischen F00 und F43; hierbei beachten, dass F43 nicht aktiv ist).
- 3 - Bestätigung über die Taste "OK" ausführen. Die erfolgte Änderung wird durch die Ausgabe eines Tons "BEEP" bestätigt (falls aktiv - in der Regel liegt als Default die Aktivierung vor).

OPERATIVE FUNKTIONEN DES PROGRAMMIERERS

Nachfolgend die Beschreibung der Betriebsmodalitäten vom Programmierer auf Grundlage der angewählten Funktion.

FUNKT.	BESCHREIBUNG	RADAR IN	RADAR OUT	LICHTSCHRANKEN	SCHALT-TASTE	TASTE PROGRAMM. OK	ANZEIGE AUF DISPLAY (Sequenz)
F00	Standardbetrieb	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	P21-AH-AL- ABZÄHLUNG TCA-CH-CL-P21
F01	Tür stets geöffnet	nicht aktiv	nicht aktiv	nicht aktiv	nicht aktiv \$	nicht aktiv \$	AP
F02	Tür stets geschlossen	nicht aktiv	nicht aktiv	nicht aktiv *	nicht aktiv	nicht aktiv	CH
F03	Manuelle Schaltung	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F04	Apotheken-Funktion	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	P21-AH-AL-AP CH-CL-P21
F05	Nur Eingang	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F06	Nur Ausgang	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F07	30 % reduzierter Lauf K	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F08	40 % reduzierter Lauf K	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F09	50 % reduzierter Lauf K	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F10	60 % reduzierter Lauf K	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F11	70 % reduzierter Lauf K	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F12	30 % reduzierter Lauf A	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F13	40 % reduzierter Lauf A	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F14	40 % reduzierter Lauf A	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F15	60 % reduzierter Lauf A	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F16	70 % reduzierter Lauf A	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F17	100 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F18	30 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F19	40 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F20	50 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F21	60 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F22	70 % Lauf mit Schalttaste	nicht aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F04
F23	nur Eingang mit reduziertem Lauf 30 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F24	nur Eingang mit reduziertem Lauf 40 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F25	nur Eingang mit reduziertem Lauf 50 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F26	nur Eingang mit reduziertem Lauf 60 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F27	nur Eingang mit reduziertem Lauf 70 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F28	nur Eingang mit reduziertem Lauf 30 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F29	nur Eingang mit reduziertem Lauf 40 % K	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F30	nur Eingang mit reduziertem Lauf 50 % A	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F31	nur Eingang mit reduziertem Lauf 60 % A	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F32	nur Eingang mit reduziertem Lauf 70 % A	aktiv	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F33	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 30 % K	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F34	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 40 % K	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F35	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 50 % K	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F36	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 60 % K	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F37	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 70 % K	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F38	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 30 % A	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F39	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 40 % A	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F40	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 50 % A	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F41	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 60 % A	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F42	nur Ausgang mit reduziertem Lauf 70 % A	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	aktiv	WIE F00
F43	zur Verfügung						

\$ = aktiv nur für Öffnung, anschließend nicht aktiv

* = aktiv während Schließung, falls Öffnung der Tür vorlag

A = AUTOMATISCHE TEILÖFFNUNG

K = KONSTANTE TEILÖFFNUNG

ÄNDERUNG DER BETRIEBSPARAMETER

Es besteht die Möglichkeit zur Änderung der Betriebsparameter; hierzu folgende Vorgehensweise beachten:

- 1 - Schlüssel für den Zugriff am Programmierer einfügen => auf dem Display erscheint "F00" (wobei F für Funktion und 00 für den aktuell eingegebenen Betriebsmodus steht).
- 2 - Taste "MENÜ" drücken => auf dem Display erscheint "L + 3 Ziffern" (wobei L für die Breite und die drei Ziffern für das gespeicherte Maß (in cm) eines einzelnen Flügels stehen) => dieser Parameter kann nicht geändert werden.
- 3 - Durch ein- oder mehrmalige Betätigung der Menü-Taste den für die Änderung vorgesehenen Parameter anwählen.
- 4 - Unter Verwendung der Tasten "Pfeil nach oben" und "Pfeil nach unten" die Änderung der Parameter ausführen.
- 5 - Bestätigung des geänderten Werts mit der Taste "OK" ausführen.
- 6 - Schlüssel für den Zugriff abziehen.

PARAMETER-KENNUNG	BESCHREIBUNG	ÄNDERUNGS-BEREICH	STANDART EINSTELLUNG
L + 3 Ziffern	Lauf in cm eines Flügels	nicht veränderbar	nicht veränderbar
UA + 2 Ziffern	Wert der hohen Geschwindigkeit bei Öffnung	zwischen 20 und 99	90
UC + 2 Ziffern	Wert der hohen Geschwindigkeit bei Schließung	zwischen 20 und 99	70
SA + 2 Ziffern	Wert der hohen Geschwindigkeit beim Abbremsen	zwischen 5 und 20	10
PA + 2 Ziffern	Wert der Motorleistung bei Öffnung	zwischen 1 und 10	4
PC + 2 Ziffern	Wert der Motorleistung bei Schließung	zwischen 1 und 10	4
OT + 2 Ziffern	Wert in Sekunden der Wartezeit bei geöffneter Tür	zwischen 1 und 30 sec.	1
TA + 2 Ziffern	Max. Zeit für Beendigung der Türöffnung	zwischen 10 und 60sec.	30
TC + 2 Ziffern	Max. Zeit für Beendigung der Türschließung	zwischen 10 und 60sec.	30
FL + 2 Ziffern	Wert in cm der Öffnungsweite für Apotheken-Funktion	zwischen 2 und 25 cm	5
TP + 1 Ziffer	Angabe der Öffnungsrichtung - links oder rechts - der Einzeltür	0 oder 1	0
RR + 1 Ziffer	Zur Verfügung	-	-
HH 3.6	Software-Kodenummer	nicht veränderbar	nicht veränderbar

FEHLERKODES

Unter Verwendung des Programmierers besteht für die Zentralsteuerung die Möglichkeit, einen Diagnosezyklus auszuführen, um eventuelle Fehlercodes zu ermitteln (siehe unten aufgeführte Tabelle).

Der Fehlercode bleibt eingeblendet und wird in einigen Fällen durch das intermittierende Ertönen des Summers begleitet.

Zur Wiederherstellung des normalen Betriebs die betreffende Störung beseitigen und anschließend die Schalttaste oder die Taste OK des Programmierers drücken.

VISUALIZZ. AUF DISPLAY	BESCHREIBUNG	STATUS DES SUMMERS (falls aktiviert)
ER. 0	Behinderung bei Öffnung	aktiv
ER. 1	Behinderung in Öffnungsphase	aktiv
ER. 2	Erzwungene Öffnung	aktiv
ER. 3	Riemen locker	aktiv
ER. 4	Flügel blockiert	aktiv
ER. 5	Antrieb nicht effizient	aktiv
ER. 6	Behinderung in Schließphase	aktiv
ER. 7	Behinderung bei Schließung	aktiv
ER. 8	Brandgefahr	aktiv
ER. 9	Systemfehler	nicht aktiv
ER. 10	Betrieb mit Batterie	nicht aktiv
ER. 11	Notöffnungsbetrieb	nicht aktiv
ER. 12	Lichtschanke defekt	nicht aktiv
ER. 13	Eingangssensor defekt	nicht aktiv
ER. 14	Ausgangssensor defekt	nicht aktiv
ER. 15	Kalibriervorrichtung defekt	aktiv
ER. 20	Im Notfall aufgedrückte Tür	nicht aktiv



automatismi per cancelli
automatic entry systems

R.I.B. S.r.l.
25014 Castenedolo - Brescia - Italy
Via Matteotti, 162
Telefono ++39.030.2135811
Fax ++39.030.21358279 - 21358278
<http://www.ribind.it> - email: ribind@ribind.it



ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Wir erklären unter unserer Verantwortung, dass die Betriebsgeräte der Serie WIND-L mit den folgenden Normen und Richtlinien übereinstimmen

EN 55014-1	2000	EN 61000-3-2	2000	EN 61000-6-3	2001
EN 55014-2	1997	EN 61000-3-3	1995	EN 61000-6-4	2001
EN 60335-1	2002	EN 61000-6-1	2001		
EN 60335-2-103	200X	EN 61000-6-2	1999		

Desweiteren genehmigt es eine Installation der folgenden Normen:

EN12453	2000	prEN12650-1	2002	EN 13241-1	2003
EN12445	2002	prEN12650-2	2002		

Wie es die folgenden Richtlinien verfügen

93/68/EEC	89/336/EEC	93/68/EEC
73/23/EEC	92/31/EC	89/106/EEC

Dieses Produkt kann nicht allein funktionieren und wurde konstruiert, um in einen von anderen Bestandteilen zusammengesetzten System eingebaut zu werden. Das Produkt fällt deswegen unter Artikel 4, Paragraph 2 der **EWG-Richtlinie 89/392 (Maschinen)** und folgenden

Legal Representative

(Bosco Corradi / Giuseppe)

- Zur Verfassung der technischen Installationsbroschüre laut der Maschinenrichtlinie 89/392 verfügt der Installateur über die von der Firma RIB ausgestellten Vordrucke, die auch von dem Internet unter der Adresse <http://www.ribind.it/exe/ribtecd.exe> downloadet werden können.

COMPANY
WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY DNV
=ISO 9001/2000=